

DM-Tipp

Mentale Provokationen – Ursprung von Topideen



Unser Gehirn ist ein Gewohnheitstier. Doch Gewohnheit ist der Feind neuer Ideen – eine Tatsache, der die Provokationstechnik entgegenwirkt, indem sie uns aus den gewohnten Denkschienen katapultiert. Dabei geht es immer um mentale, also nicht ernst gemeinte Provokationen.

So funktioniert die Provokationstechnik

Die Provokationstechnik ist eine Kreativitätstechnik, die einst der britische Mediziner und Schriftsteller Edward de Bono entwickelt hat. Damit wird das Denken aus den gewohnten Bahnen geworfen, um neue und überraschende Ideen zu entwickeln. Die Teilnehmenden ziehen dadurch Möglichkeiten in Betracht, auf die sie normalerweise nie gekommen wären, weil sie der Erfahrung oder dem gesunden Menschenverstand widersprechen. So ist beispielsweise durch die Verfälschung «Autos haben quadratische Räder» das Konzept des intelligenten Stossdämpfers entstanden.

1. Schritt: mentale Provokation generieren

In einem ersten Schritt kreieren Sie alleine oder im Team mentale Provokationen zu Ihrem Thema. Je mehr, desto besser. Verwenden Sie dazu nachstehende Ansätze.

Ansätze	Beispiele
Annahmen aufheben	Orangensaft hat keine Vitamine.
Den (unrealistischen) Idealfall beschreiben	Orangensaft wird direkt unter dem Baum frisch gepresst.
Fakten oder Eigenschaften umkehren	Orangensaft trinkt mich zum Frühstück.
Fakten oder Expertenwissen verfälschen	Orangensaft enthält künstliche Zusatzstoffe.
Übertreiben	Dank Orangensaft bleibt man immer gesund.
Einen Zufallsbegriff mit der Situation verknüpfen	Orangensaft, Mond

2. Schritt: Ideen entwickeln

Nachdem die mentalen Provokationen gebildet worden sind, geht es darum, daraus Ideen zu entwickeln. Dies ist erfahrungsgemäss der schwierigste Teil der Technik. Picken Sie sich eine Provokation heraus und bleiben Sie möglichst lange dran, erst dann dringen Sie oder Ihre Mitarbeitenden in jene Tiefen vor, in denen es ungewöhnliche und neue Ideen zu finden gibt. Wenn Sie im Team arbeiten, befolgen Sie idealerweise die [«16 Grundsätze für kreative Teamarbeit» \(PDF, 258 KB\)](#).

Beispiel einer Ideenentwicklung

In seinem Buch [«Serious Creativity»](#) beschreibt Edward de Bono folgendes Beispiel: Zur Provokation «Orangensaft trinkt mich zum Frühstück» (Ansatz der Umkehrung) fiel einem Teilnehmer das Bild ein, wie er in einem grossen Glas Orangensaft schwimmt. Eine Konsequenz daraus wäre, dass er danach nach Orangensaft riechen würde. Daraus ist die Idee entstanden, Dufttabletten herzustellen, die man in den Brausekopf der Dusche einsetzen kann, um durch das «Baden in der Dusche» einen angenehmen Duft zu bekommen.

Übrigens: Die [«Clicking-Fragen» \(PDF, 229 KB\)](#) von Mario Pricken sind eine gute Inspiration für weitere mentale Provokationen.

Weitere Kreativitätstechniken kurz vorgestellt

[Kreativitätstechnik Brainstorming \(PDF, 237 KB\)](#)
[Kreativitätstechnik Osborn-Checkliste \(PDF, 317 KB\)](#)
[Kreativitätstechnik Disney-Methode \(PDF, 218 KB\)](#)
[Kreativitätstechnik Clicking-Fragen \(PDF, 229 KB\)](#)

Weitere Informationen unter www.post.ch/directpoint.

Die Schweizerische Post
PostMail
Direct Marketing
Viktoriastrasse 21
3030 Bern

Telefon 0848 888 888
E-Mail directpoint@post.ch
Internet www.post.ch/directpoint